

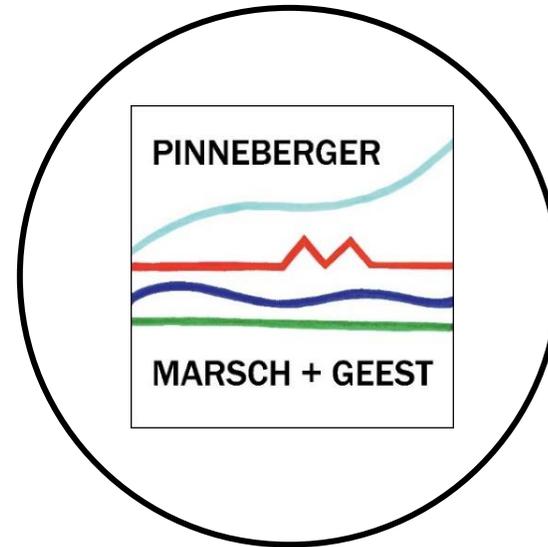




„Natürlich interessiert mich die Zukunft. Ich will schließlich den Rest meines Lebens darin verbringen.“

*Mark Twain*





**Integrierte Entwicklungsstrategie (IES) 2023-2027**

**Strategie-Workshop, 30. November 2021**

***– Klaus-Groth-Schule Tornesch –***

# 1. Begrüßung



- Orga & Ablauf
- AG Runde 1
- Pause
- AG Runde 2
- AG Runde 3
- Abschluss & Ausblick

*RegionNord*

**cima.**

**Gesamtstrategie und Prozess**

**SWOT-Erstellung**

**Katharina Glockner, Greta Jöhnk, Olaf Prüß**

**Uwe Mantik, Nils Meyer, Friederike Herrmann**



**1**







4

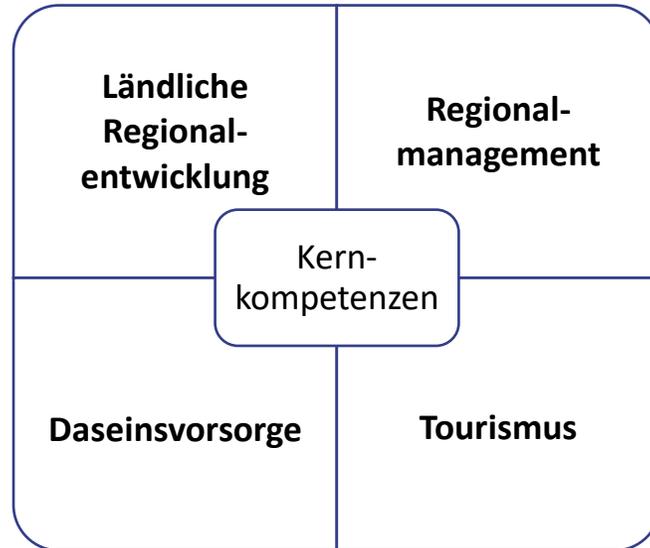


**5**

## 2. Einführung | RegionNord & CIMA

	Begrüßung
	<b>Einführung</b>
	Orga & Ablauf
	AG Runde 1
	Pause
	AG Runde 2
	AG Runde 3
	Abschluss & Ausblick

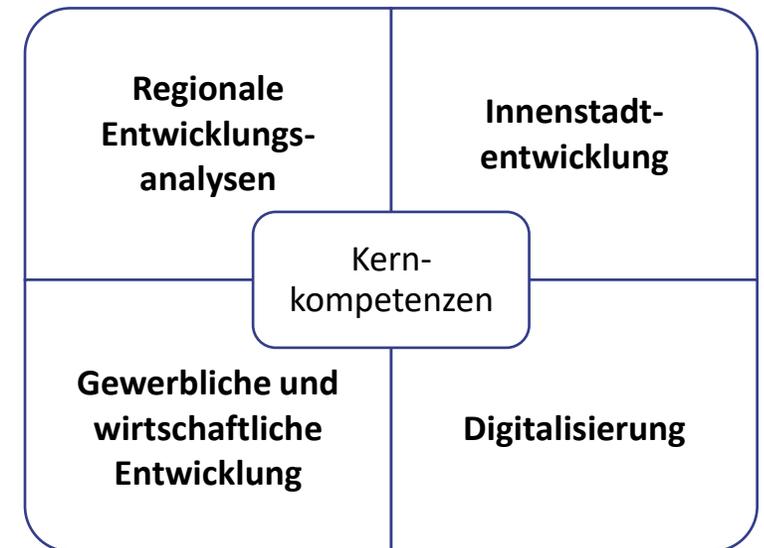
### RegionNord



#### Gesamtstrategie und Prozess

**Katharina Glockner, Greta Jöhnk, Olaf Prüß**

### cima.

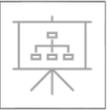
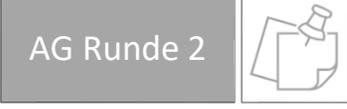


#### SWOT-Erstellung

**Uwe Mantik, Nils Meyer, Friederike Herrmann**

- ✓ umfassende Themenexpertise
- ✓ Detailwissen AktivRegionen-Prozess
- ✓ Kenntnis der Akteure und der Region
- ✓ Neuer Input für Ihre AktivRegion

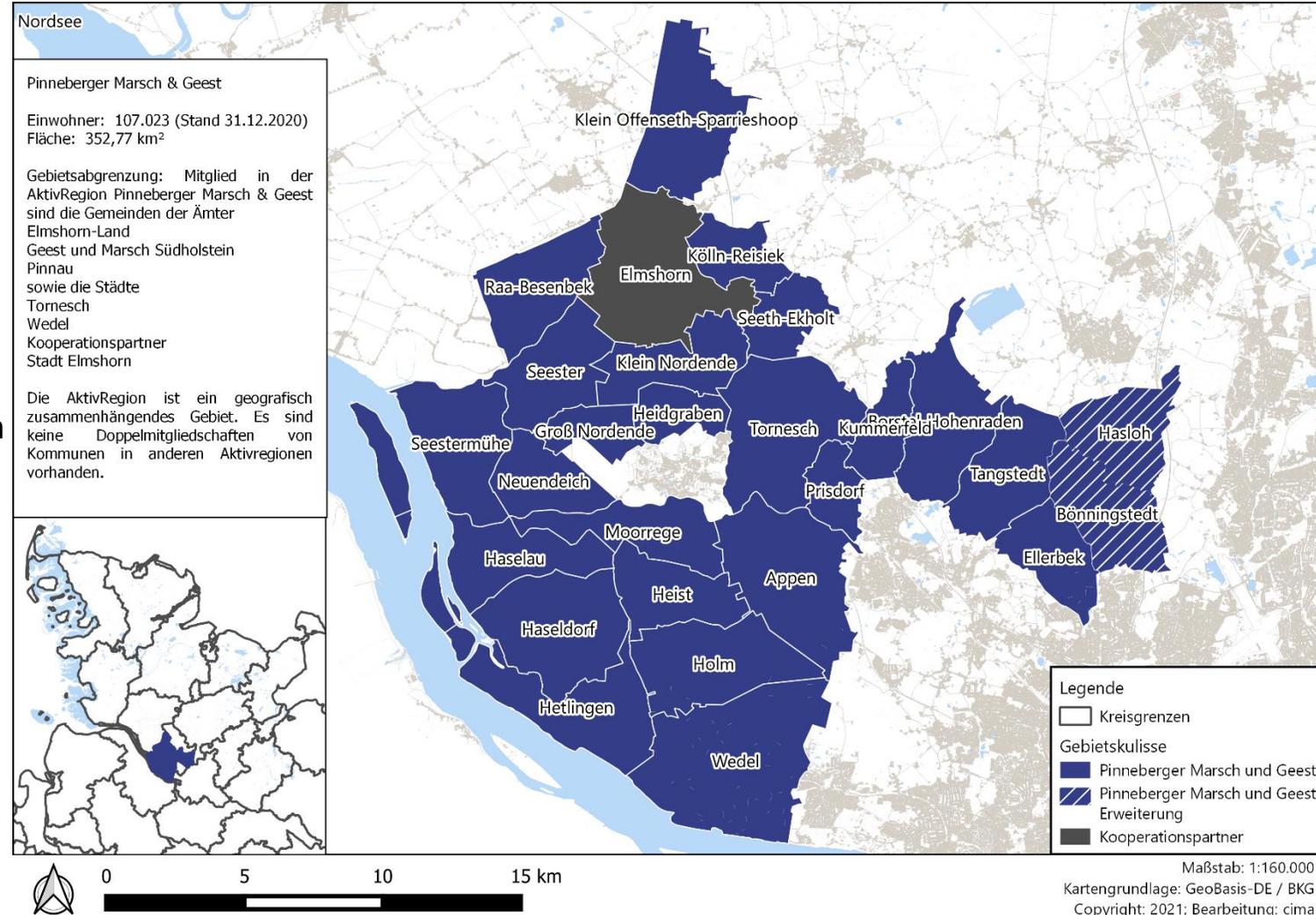
## 2. Einführung

	Begrüßung
	<b>Einführung</b>
	Orga & Ablauf
	AG Runde 1
	Pause
	AG Runde 2
	AG Runde 3
	Abschluss & Ausblick

### AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest ist als Verein organisiert.

- ✓ Ämter Elmshorn-Land, Geest und Marsch Südholstein, Pinnau
- ✓ Städte Wedel und Tornesch
- ✓ Neu ab 2023: Gemeinden Bönningstedt und Hasloh
- ✓ Kooperationspartner: Stadt Elmshorn

### Ziel: nachhaltige Entwicklung unserer Region



## 2. Einführung | LEADER-Mehrwert

	Begrüßung
	<b>Einführung</b>
	Orga & Ablauf
	AG Runde 1
	Pause
	AG Runde 2
	AG Runde 3
	Abschluss & Ausblick

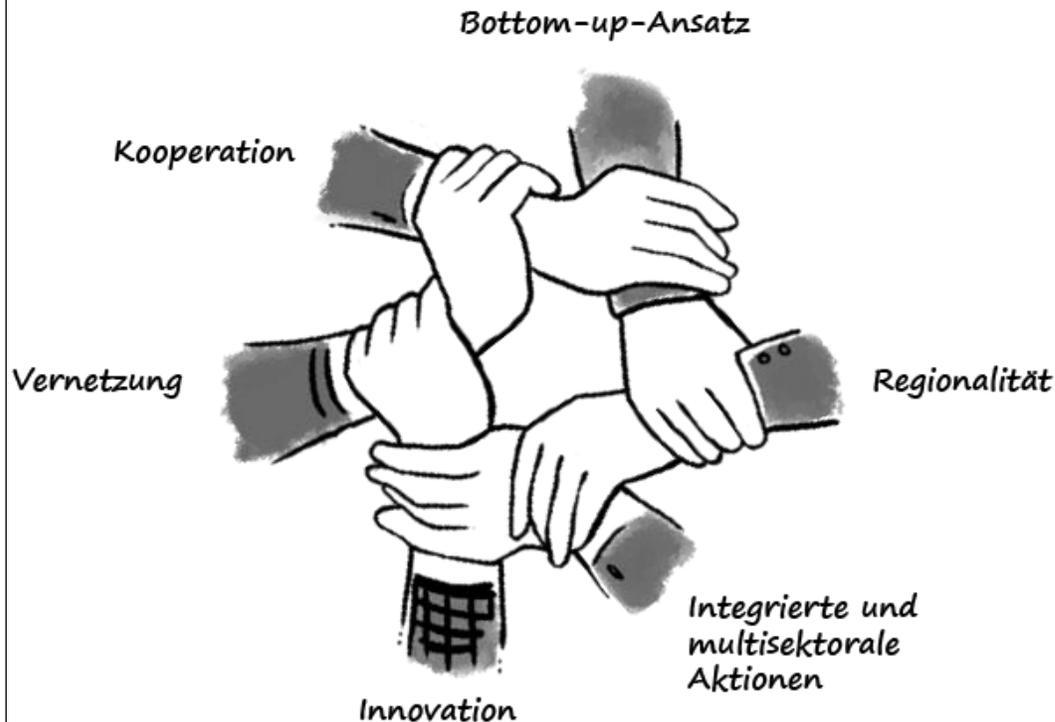
### LEADER - Methode



*"Liaison entre actions de développement de l'économie rurale" \**

*\* LEADER steht für die "Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft"*

*und ist ein Förderinstrument der Europäischen Union zur Stärkung und Weiterentwicklung der ländlichen Räume.*



<https://www.leader-leila.de/home/rund-um-leader/was-ist-leader/>



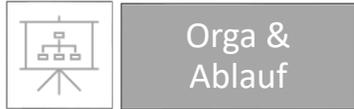
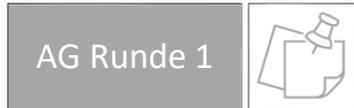
## 2. Einführung | Maßnahmen der integrierten Idl. Entwicklung



Begrüßung



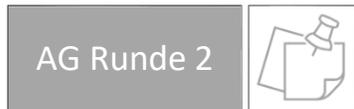
Einführung

Orga &  
Ablauf

AG Runde 1



Pause



AG Runde 2



AG Runde 3

Abschluss &  
Ausblick

	Maßnahme	(EU-) Förderquote	ELER-Mittel Euro	Gesamtbudget (ELER + Kofi; Euro)
1	<b>Modernisierung Idl. Wege</b>	43%	8.000.000	18.604.651
2	<b>Lokale Basisdienstleistungen</b>	43%	12.160.000	28.279.069
3	<b>Kleinere touristische Infrastrukturen</b>	43%	3.000.000	6.976.744
4	<b>Erhalt des kulturellen Erbes</b>	43%	7.000.000	16.279.070
5	<b>LEADER: 22 AktivRegionen</b>	80%	55.000.000	68.750.000
6	<b>GAK-Regionalbudget</b>	80%		200.000
7	<b>Ortsentwicklung</b>	75%, max. 750.000 €	ca. 25 Mio./Jahr bis 2023	

## 2. Einführung | Rahmenbedingungen



### Drei Zukunftsthemen



bis zu 9 Kernthemen zur eigenen Schwerpunktsetzung



Thema | Fördermaßnahmen | Indikatoren + Ziele  
....



## 2. Einführung | SWOT

### Was ist eigentlich eine SWOT-Analyse?



Quelle: [www.sustainum-consulting.de](http://www.sustainum-consulting.de)

Mit Hilfe der SWOT-Analyse werden die Handlungsbedarfe in der Region identifiziert:

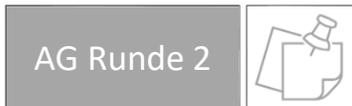
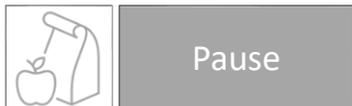
- Stärken und Schwächen der Region
- Chancen und Risiken als Faktoren von außen

Fokus auf die Zukunftsthemen:

- Klimaschutz und Klimaanpassung,
- Daseinsvorsorge und Lebensqualität,
- Regionale Wertschöpfung

#### Ziel der SWOT-Analyse:

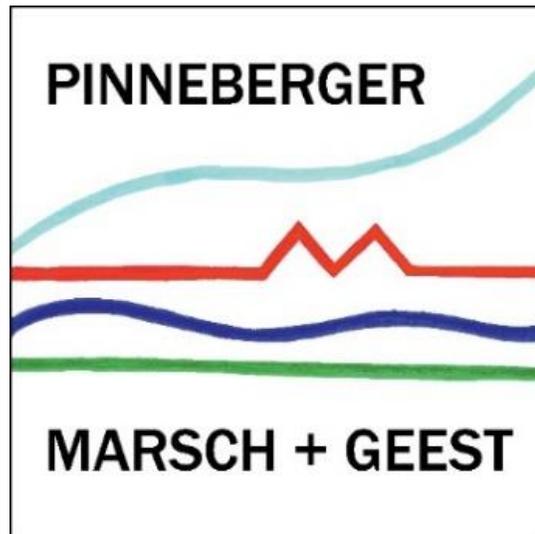
Das Bilden einer Grundlage für die weitere Ausarbeitung von Zielen und Maßnahmen für die nächsten Jahre



## 2. Einführung | SWOT

Wie wird die SWOT-Analyse für die AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest erarbeitet?

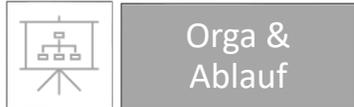
- Ermittlung und Analyse der Bestandsdaten der Region durch die Gutachter\*innen der cima
- Vorstellung der SWOT für die AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest im öffentlichen Strategieworkshop am 30.11.21 und Möglichkeit für Korrektur und Ergänzung



Begrüßung



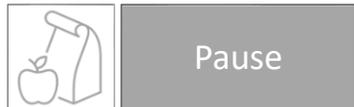
Einführung



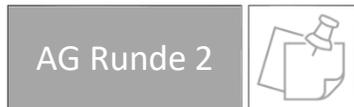
Orga & Ablauf



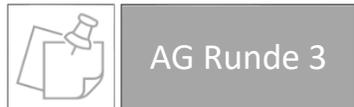
AG Runde 1



Pause



AG Runde 2



AG Runde 3



Abschluss & Ausblick

## 2. Einführung | SWOT

	Begrüßung
	<b>Einführung</b>
	Orga & Ablauf
	AG Runde 1
	Pause
	AG Runde 2
	AG Runde 3
	Abschluss & Ausblick

### Was zeichnet die AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest aus?

- Die AktivRegion ist grundsätzlich ländlich und v.a. durch die Marsch- und Geestlandschaften geprägt
- Dicht besiedelte AktivRegion mit 24+2 Mitgliedsgemeinden - kleinste Gemeinde Neuendeich (495 EW), größte Kommune ist die Stadt Wedel (33.935 EW)
- „Hamburg ultralight“ – Wirtschaftswachstum und Infrastruktur halten mit der Metropole gut mit; dennoch dörfliches Zusammenleben und dezentrale Kleinteiligkeit möglich
- Die AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest ist eher eine Wirtschaftsregion als eine Tourismusregion



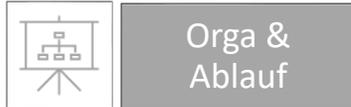
## 2. Einführung | SWOT



Begrüßung



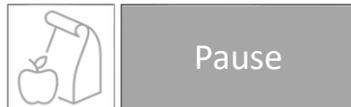
Einführung



Orga &amp; Ablauf



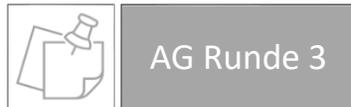
AG Runde 1



Pause



AG Runde 2



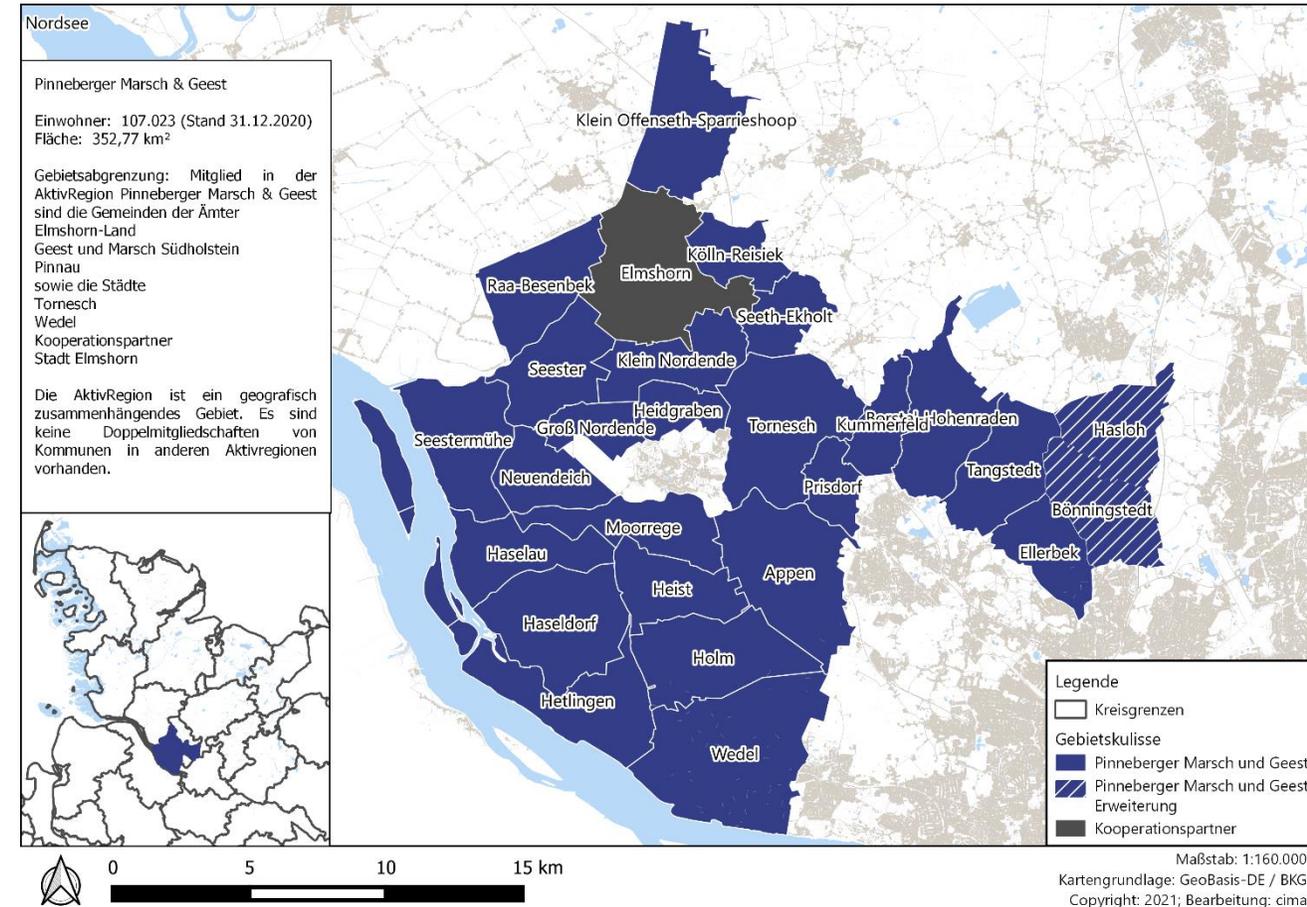
AG Runde 3



Abschluss &amp; Ausblick

### AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest

- Die AktivRegion liegt vollständig im Kreis Pinneberg
- Das Gebiet erstreckt sich über die Ämter Elmshorn-Land, Geest und Marsch Südholstein und Pinnau sowie die Städte Tornesch und Wedel und die Kooperationspartnerstadt Elmshorn
- Die AktivRegion hat eine Fläche von rd. 353 km<sup>2</sup>
- Rd. 107.000 Menschen leben in der AktivRegion (Stand: 31.12.2020)



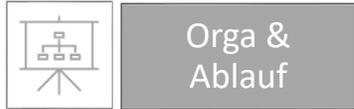
## 2. Einführung | SWOT



Begrüßung



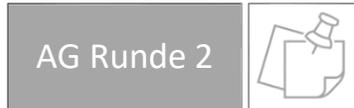
Einführung

Orga &  
Ablauf

AG Runde 1



Pause



AG Runde 2



AG Runde 3

Abschluss &  
Ausblick

Hoher Anteil Dauerkulturen (bundesweit bedeutsame Baumschulregion und Obstanbauregion)



Verkehrsinfrastruktur mit hohen Pendlerströmen, Alltagsradwege mit unzureichender Qualität



Steigende Mieten und Immobilienpreise sowie Siedlungsdruck aus Hamburg treffen auf hohen Altgebäudebestand



Durchgängig hohe Kaufkraft der Bevölkerung und hohes Kundenpotenzial (Einwohnerdichte)



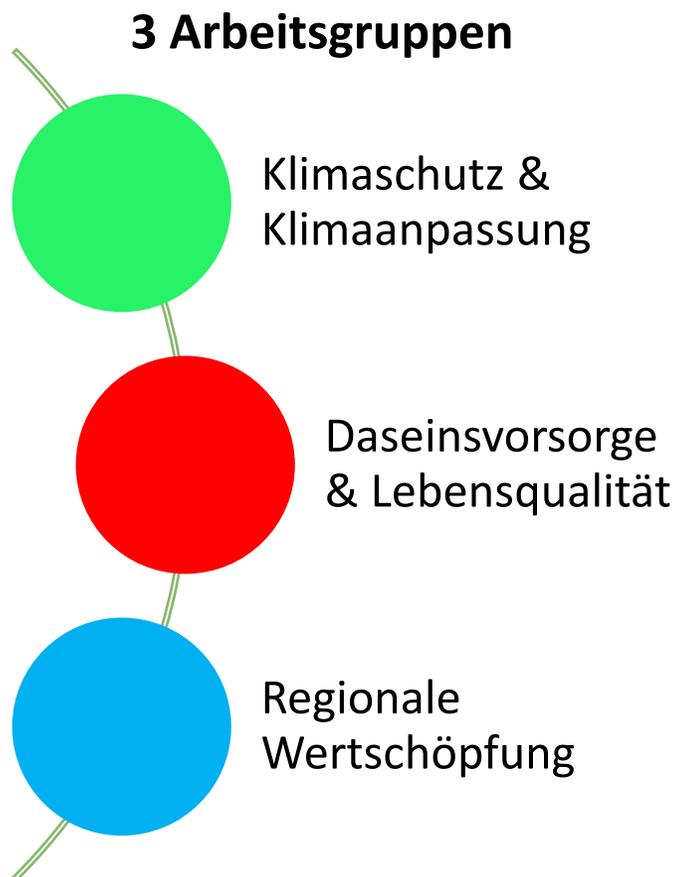
Wenig Freiraum zur Steigerung der Produktion von Erneuerbaren Energien



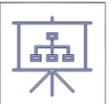
Positive Bevölkerungsprognose durch Zuwanderung, aber dennoch Alterung der Bevölkerung

- Integration der Zugezogenen sowie weitere Gewinnung von Fachkräften von außerhalb der AktivRegion notwendig
- Pendelverkehre als große Herausforderung in der AktivRegion
- Spannungsfeld: Natur, Klima, Flächenverbrauch

### 3. Orga und Ablauf



### 3. Orga und Ablauf

	Begrüßung
Einführung	
	<b>Orga &amp; Ablauf</b>
AG Runde 1	
	Pause
AG Runde 2	
	AG Runde 3
Abschluss & Ausblick	



**Bitte notieren Sie konkrete Projektideen auf dem Notizblock:  
Name, E-Mail-Adresse, Projektidee**



**Projektschätze in Schatztruhe**

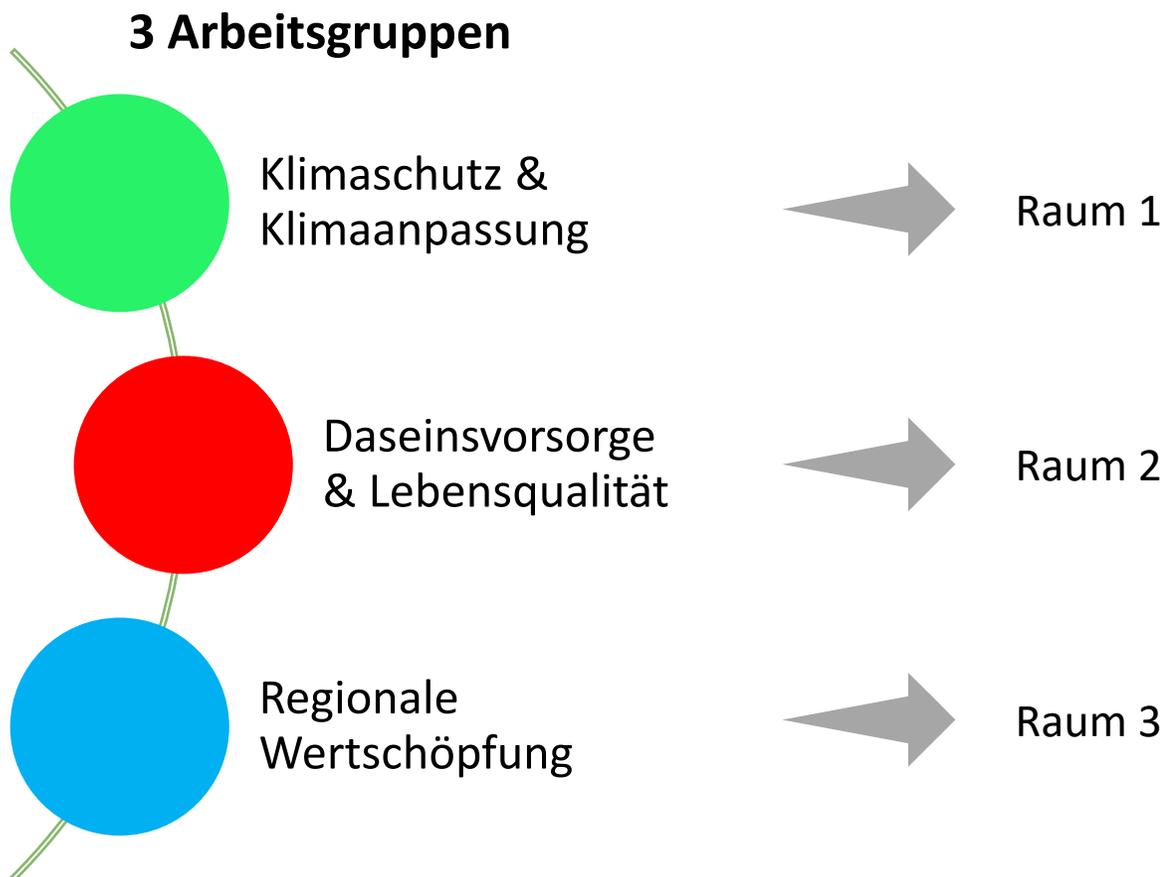


*„Verflucht!  
Zur rechten Zeit fällt einem  
nie was ein, und was man  
Gutes denkt, kommt meist  
erst hintendrein.“*

*Johann Wolfgang von Goethe*

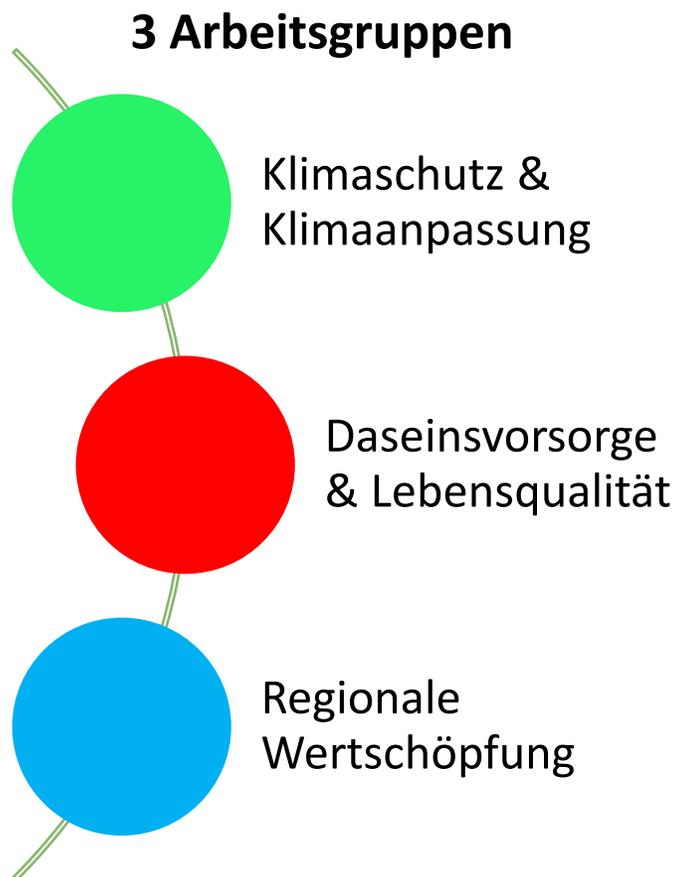
## 4. Arbeitsgruppen | Runde 1

	Begrüßung
Einführung	
	Orga & Ablauf
AG Runde 1	
	Pause
AG Runde 2	
	AG Runde 3
Abschluss & Ausblick	



## 4. Arbeitsgruppen | Klimaschutz & Klimaanpassung

	Begrüßung
Einführung	
	Orga & Ablauf
AG Runde 1	
	Pause
AG Runde 2	
	AG Runde 3
Abschluss & Ausblick	



### Ablauf

SWOT-Analyse: *cima*  
Arbeitsphase I

Strategie & Themen:  
RegionNord  
Arbeitsphase II  
Bewertung

## 4. Arbeitsgruppen | Klimaschutz & Klimaanpassung



## 4. Arbeitsgruppen | Klimaschutz & Klimaanpassung

Stärken	Schwächen
Hoher Flächenanteil Schutzgebiete	Niedrigste produzierte Menge an Energie durch erneuerbare Energien in Schleswig-Holstein/ kein Flächenpotenzial für EE-Erzeugung
Hohe Siedlungsdichte schafft Wärmenetzpotenzial, bereits ein existierendes Nahwärmenetz (Gemeinde Heist)	Vorhandene Moore werden weiter entwässert
Hoher Anteil Dauerkulturen (meist Baumschulen, die CO <sub>2</sub> binden)	Energieineffiziente Altgebäude
Vorhandene kommunale Klimaschutz- und Energiemanagements: Wedel, Amt GuMS, Amt Pinnau	Hohe Verkehrsbelastungen
Chancen	Risiken
Naturerlebnis als Umwelt- und Klimabildungsstätte	Erholungsdruck auf Naturschutzflächen steigt
Renaturierung von Mooren	Sich ändernde Gesetzeslage
Ausbau und Exploration Geothermie	Zugriff auf bundes- und landesweite Fördermittel
Teil der Energieküste	Steigende Klimaanpassungsbedarfe: Starkregen, sinkende Biodiversität
Trend zur Regionalität kann zu Verknüpfung Stadt/ Land führen	
Anteil Alltagsradfahren steigern	

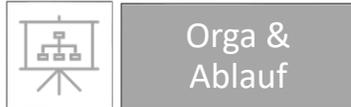
## 4. Arbeitsgruppen | Klimaschutz & Klimaanpassung



Begrüßung



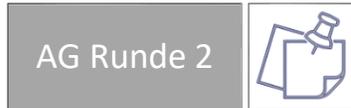
Einführung

Orga &  
Ablauf

AG Runde 1



Pause



AG Runde 2



AG Runde 3

Abschluss &  
Ausblick

### Strategische Ansätze

Ausbau der **klimaneutralen Mobilität**: Fahrrad- und Fußverkehr, ÖPNV, Bürgerbus, Car-Sharing, Dörpsmobil

**Moore** renaturieren und Geothermie-Erkundung an Potenzial-Standorten

Klimaanpassungskonzepte und -maßnahmen, z.B. Starkregenereignisse, Gründächer, Biodiversität

**Umweltbildungsangebote ausbauen** und **Angebote kommunizieren**

**Engagement der Einwohner\*innen** nutzen und stärken

**Ladeinfrastruktur für regenerative Energieträger** (PKW, LKW, E-Bikes) ausbauen

Nutzung von **Innenentwicklungspotenzialen**

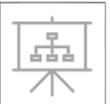
**Energetische und generationengerechte Modernisierung/Sanierung** von Bestandsgebäuden und Ortskernen sowie öffentlicher Infrastruktur

Ausbau von **Wärmenetzen**

**Solarnutzung** auf Dächern und im Innenbereich



## 4. Arbeitsgruppen | Klimaschutz & Klimaanpassung

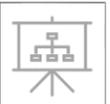
	Begrüßung
Einführung	
	Orga & Ablauf
AG Runde 1	
	Pause
AG Runde 2	
	AG Runde 3
Abschluss & Ausblick	

### Mit Ressourcen nachhaltig umgehen

### RÜCKBLICK

<b>Fördermaßnahmen</b>	<p>Initiativen um Energie zu sparen</p> <p>Umsetzung von modellhaften Konzepten um Energie und Ressourcen zu sparen</p> <p>Bildungsangebote zum sparsamen Umgang mit Ressourcen</p>
<b>Projekte (Auswahl)</b>	<p>Kita 21</p> <p>Öffentliches Wärmenetz zur Versorgung kommunaler Liegenschaften der Gemeinde Heist</p> <p>Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft</p> <p>Mobilitätskonzept Stadt Wedel</p> <p>Klimaschutzmanagerin für das Amt Pinnau / Amt Geest und Marsch Südholstein</p>

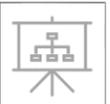
## 4. Arbeitsgruppen | Klimaschutz & Klimaanpassung

	Begrüßung
Einführung	
	Orga & Ablauf
AG Runde 1	
	Pause
AG Runde 2	
	AG Runde 3
Abschluss & Ausblick	

### AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest e.V. nachhaltig, digital, fair & integrativ

Klimaschutz & Klimaanpassung	
<b>Themen der AktivRegion</b>	<p><b>Konzepte und Modellprojekte</b> zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung</p> <p><b>Engagement der Bevölkerung, Teilhabe und Umweltbildung</b></p> <p><b>Sonnenenergie in den Kommunen nutzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- investive Förderung Kommunen/ Gemeinnützige</li> <li>- Modellvorhaben und Mobilisierung der Bevölkerung</li> </ul>
<b>Projekte</b>	

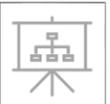
## 4. Arbeitsgruppen | Klimaschutz & Klimaanpassung

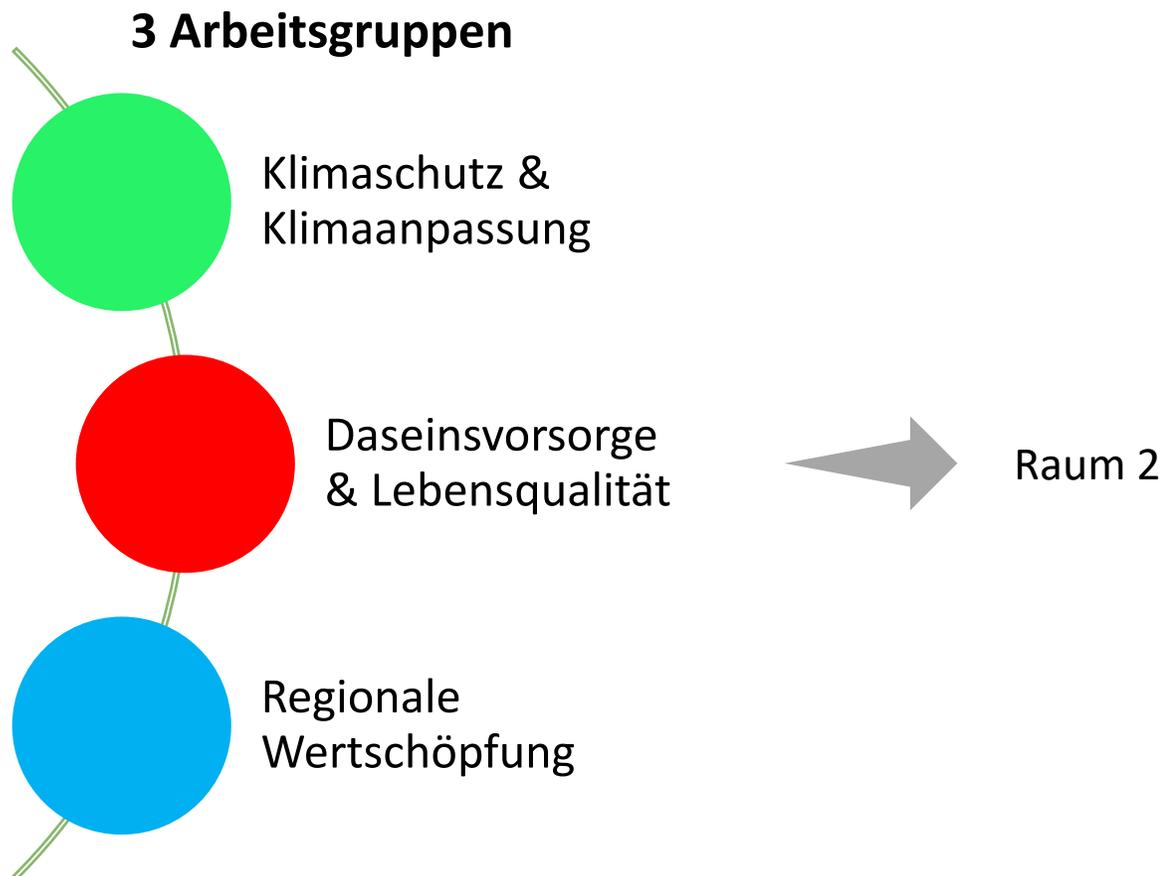
	Begrüßung
Einführung	
	Orga & Ablauf
AG Runde 1	
	Pause
AG Runde 2	
	AG Runde 3
Abschluss & Ausblick	



Bewerten Sie bitte die Ergebnisse (Klebspunkte)!

## 4. Arbeitsgruppen | Daseinsvorsorge & Lebensqualität

	Begrüßung
Einführung	
	Orga & Ablauf
AG Runde 1	
	Pause
AG Runde 2	
	AG Runde 3
Abschluss & Ausblick	

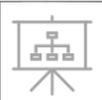


### Ablauf

SWOT-Analyse: cima  
*Arbeitsphase I*

Strategie & Themen:  
RegionNord  
*Arbeitsphase II*  
*Bewertung*

## 4. Arbeitsgruppen | Daseinsvorsorge & Lebensqualität

	Begrüßung
Einführung	
	Orga & Ablauf
AG Runde 1	
	Pause
AG Runde 2	
	AG Runde 3
Abschluss & Ausblick	



## 4. Arbeitsgruppen | Daseinsvorsorge & Lebensqualität

Stärken	Schwächen
Breite Vereinsstruktur & aktive (Jugend-) Feuerwehren	Überalterung der Gesellschaft
Wohnraum weiterhin günstiger als in Hamburg	„Zugezogene“ ungenügend in Gemeinschaft eingebunden
Gute Hausärzt*innenversorgung	Noch keine flächendeckende Breitbandversorgung
Ausgebauter ÖPNV mit weiteren Ausbaubestrebungen	Einwohnerarme Gemeinden ohne ausreichende ÖPNV-Anbindung
MIV-Anteil an allen Wegen vergleichsweise klein	Große Auspendelquote und damit verbundener Verkehr
Konstante bis steigende Schüler*innenzahlen	Hohe Flächenkonkurrenz, geringe Flächenentwicklungspotenziale
	Wohnraumnachfrage hoch und steigend mit einhergehender Preissteigerung
	Schlechte Qualität der Bestandsradwege
Chancen	Risiken
Ganztagsschulbetreuung	Veränderung der Altersstruktur und Infrastrukturanforderungen
Alternative Arbeitsmodelle ermöglichen dörfliches Engagement und verringern Pendelverkehre	Steigende Nachfrage nach barrierearmen und barrierefreien Wohnformen & Remanenz-Effekt im Wohneigentum
Ausbau ÖPNV, Bahnverkehr und Radschnellwege	Fachkräftemangel in Pflege, Gesundheit und ärztlicher Versorgung
Digitalisierung von Diensten	Weiter steigende Kauf- und Mietpreise gefährden Dorfgemeinschaft
	Erhöhte Kosten durch ÖPNV-Ausweitung und Ganztagsschulbetreuung

## 4. Arbeitsgruppen | Daseinsvorsorge & Lebensqualität

### Strategische Ansätze

**Kultur- und Freizeitangebote** ausbauen

**Nahversorgung absichern:** alternative Versorgungsmöglichkeiten und digitale Angebote

Alternative **Arbeitsformen** mit Freiwilligen Feuerwehren verknüpfen

Ausbau der **Ganztagsbetreuung**

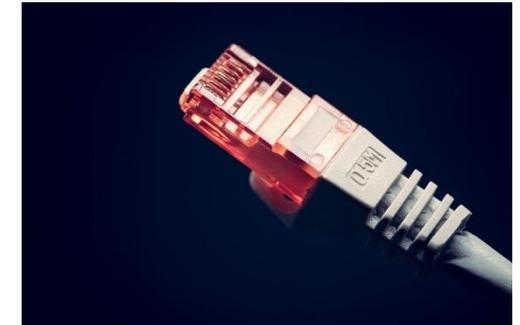
**Neue Wohnformen** etablieren: bürgerinitiiertes Wohnungsbau, bedarfsgerechte Wohnraumvermittlung und Mehrgenerationenwohnen, ...

**Lebens- und Versorgungsqualität in den Ortskernen** (Versorgung/ Kultur/ Arbeiten/ Wohnen/ Gemeinschaftsorte sichern) stärken

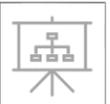
Sicherung der **hausärztlichen Versorgung**

Maßnahmen zur Stärkung und Neugestaltung des **Miteinanders und des ehrenamtlichen Engagements** (Treffpunkte, Netzwerke, Kooperationen)

Ausbau der **klimaneutralen Mobilität:** Fahrrad- und Fußverkehr, ÖPNV, Bürgerbus, Car-Sharing, Dörps-Mobil – *Schnittstelle zu Klimaschutz*



## 4. Arbeitsgruppen | Daseinsvorsorge & Lebensqualität

	Begrüßung
Einführung	
	Orga & Ablauf
AG Runde 1	
	Pause
AG Runde 2	
	AG Runde 3
Abschluss & Ausblick	

### Ortskerne zukunftsfähig gestalten

RÜCKBLICK

#### Fördermaßnahmen

Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Ortsentwicklung oder Daseinsvorsorge

Konzentration von Angeboten und Funktionen in den Ortskernen

Verbesserung der Versorgung und Betreuung von Menschen

Erhalt ortsbildprägender Gebäude durch neue Funktionen

Etablierung neuer Wohnformen

Mobilität von Menschen im ländlichen Raum

#### Projekte (Auswahl)

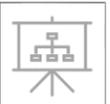
Mehrgenerationenplatz Gemeinde Holm

Umnutzung eines Rinderstalles in ein Wohnprojekt für Menschen mit Behinderung

Machbarkeitsstudie „Lebendige Dorfmitte“ Borstel-Hohenraden

Umbau der GS zur Erweiterung der Betreuungsmöglichkeiten

## 4. Arbeitsgruppen | Daseinsvorsorge & Lebensqualität

	Begrüßung
Einführung	
	Orga & Ablauf
AG Runde 1	
	Pause
AG Runde 2	
	AG Runde 3
Abschluss & Ausblick	

**AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest e.V.**

**nachhaltig, digital, fair & integrativ**

### Daseinsvorsorge & Lebensqualität

**Themen der AktivRegion**

**Versorgung:** ärztliche Versorgung, Nahversorgung, Mobilität, Wohnen  
**Lebensqualität in den Ortskernen** (Kultur/ Arbeiten/ Wohnen/ Gemeinschaftsorte sichern)  
**Ganztagsschulbetreuung** Grundschulen  
**Infrastruktur**  
 Umgang mit **Leerständen**  
**Digitalisierung** von Angeboten

**Projekte**

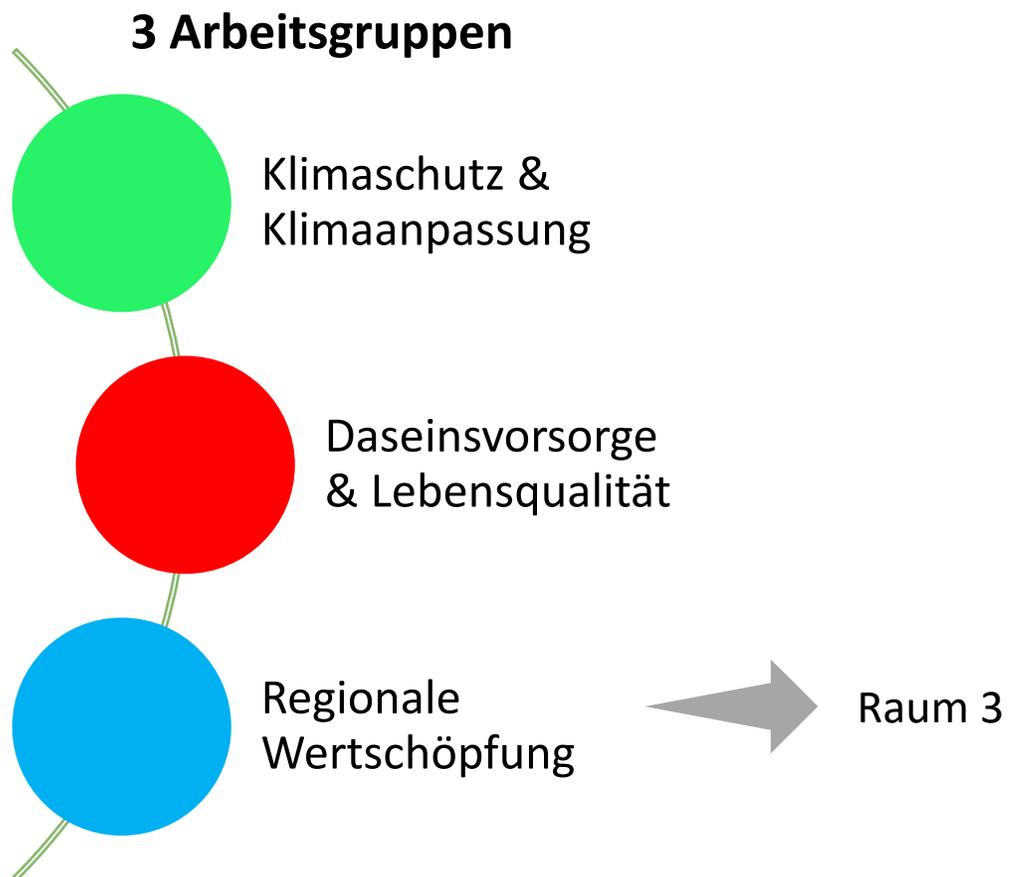
## 4. Arbeitsgruppen | Daseinsvorsorge & Lebensqualität



Bewerten Sie bitte die Ergebnisse (Klebspunkte)!

## 4. Arbeitsgruppen | Regionale Wertschöpfung

	Begrüßung
Einführung	
	Orga & Ablauf
AG Runde 1	
	Pause
AG Runde 2	
	AG Runde 3
Abschluss & Ausblick	

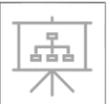


### Ablauf

SWOT-Analyse: *cima*  
Arbeitsphase I

Strategie & Themen:  
RegionNord  
Arbeitsphase II  
Bewertung

## 4. Arbeitsgruppen | Regionale Wertschöpfung

	Begrüßung
Einführung	
	Orga & Ablauf
AG Runde 1	
	Pause
AG Runde 2	
	AG Runde 3
Abschluss & Ausblick	



## 4. Arbeitsgruppen | Regionale Wertschöpfung

Stärken	Schwächen
Hohe Kaufkraft der Bevölkerung (mit einer Ausnahme alle Kommunen über Bundesdurchschnitt)	Kaufkraft- und Funktionsverluste in den Ortskernen
Hoher Anteil Dauerkulturen: bundesweit bedeutsame Baumschulregion, Obstanbauregion, Vielfalt der Gartenbaubetriebe	Geringe Tourismusintensität (Übernachtungen)
Geringe Arbeitslosenquote & starke Wirtschaft im Hamburger Umland	Steigende Pacht- und Bodenpreise
Organisationsgrad von Regionalmarketingeinheiten	Keine optimale Zusammenarbeit der Regionalmarketingeinheiten
Zahlreiche örtliche Direktvermarkter	
Chancen	Risiken
Bindung junger Menschen als Fachkräfte/ Fachkräftezuwanderung	Anhaltender Fachkräftemangel
Wertewandel in der Gesellschaft hin zu einem bewussteren Konsum verstärkt die Nachfrage nach regionalen Produkten/ Verknüpfung regionaler Produkte mit Städten	Tagestouristische Überlastung von Teilräumen
Wachsender Binnentourismus (Rückgang Flugreisen/ Fernreisen) & Trend zu nachhaltigem Reisen mit Fokus auf Natur(-erlebnis)	Zunehmende Verkehrsdichte auf den Hauptpendlerachsen
Zunehmende Digitalisierung von Geschäftsprozessen	

## 4. Arbeitsgruppen | Regionale Wertschöpfung

### Strategische Ansätze

Zuwanderung von **Fachkräften**

**Handwerksbetriebe** unterstützen (Fachkräfte binden, qualifizieren, anwerben sowie Betriebsnachfolge regeln)

**Innenstädte und Ortskerne stärken**

**Tourismus:** Chancen im nachhaltigen Tourismus, im Übernachtungstourismus und in Verbindung von Städten (Übernachungskapazitäten) und ländlichem Raum (Land- und Naturerlebnis)

**Vermarktung regionaler Produkte:** Stadt und Umland verbinden

**Pendelverkehr reduzieren:** Alternative Arbeitsformen - *Schnittstelle zu Klimaschutz*

**Digitalisierung** – Vermittlung von Know-How und Verbesserung Infrastruktur

Kooperation der **Regionalmarketingorganisationen** in der Region



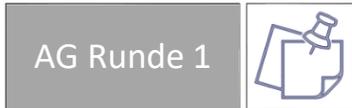
Begrüßung



Einführung



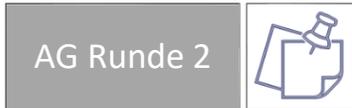
Orga &  
Ablauf



AG Runde 1



Pause



AG Runde 2



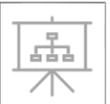
AG Runde 3



Abschluss &  
Ausblick



## 4. Arbeitsgruppen | Regionale Wertschöpfung

	Begrüßung
Einführung	
	Orga & Ablauf
AG Runde 1	
	Pause
AG Runde 2	
	AG Runde 3
Abschluss & Ausblick	

### Land und Natur erleben

### RÜCKBLICK

<b>Fördermaßnahmen</b>	<p>Maßnahmen, um Natur und Landschaft erlebbarer zu machen</p> <p>Private Maßnahmen von Landwirten u.a., um Angebote im Bereich Land- und Naturerlebnisse neu zu schaffen oder auszuweiten</p> <p>Maßnahmen zur Vernetzung und Bündelung von Angeboten und gezielter gemeinschaftlicher Vermarktung der Angebote</p>
<b>Projekte (Auswahl)</b>	<p>Hof Thießen Milch und Mehr!</p> <p>Anleger für Traditionsschiffe im Hafen der Stadt Wedel</p> <p>Entwicklung eines Naturkindergartens am Moorhof in Tornesch</p>

## 4. Arbeitsgruppen | Regionale Wertschöpfung

**AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest e.V.**  
**nachhaltig, digital, fair & integrativ**

### Regionale Wertschöpfung

<p><b>Themen der AktivRegion</b></p>	<p><b>Nachhaltiger Tourismus</b>  <b>Nachhaltige und regionale Produkte;</b> Kooperation von regionalem Handwerk und Gewerbe          Kooperation von <b>Marketingorganisationen</b>  <b>Digitalisierung von Geschäftsprozessen</b>  <b>Fachkräfte sichern</b></p>
<p><b>Projekte</b></p>	



Begrüßung



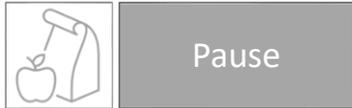
Einführung



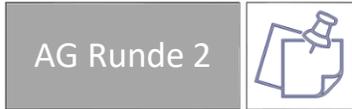
Orga & Ablauf



AG Runde 1



Pause



AG Runde 2

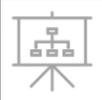


AG Runde 3



Abschluss & Ausblick

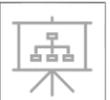
## 4. Arbeitsgruppen | Regionale Wertschöpfung

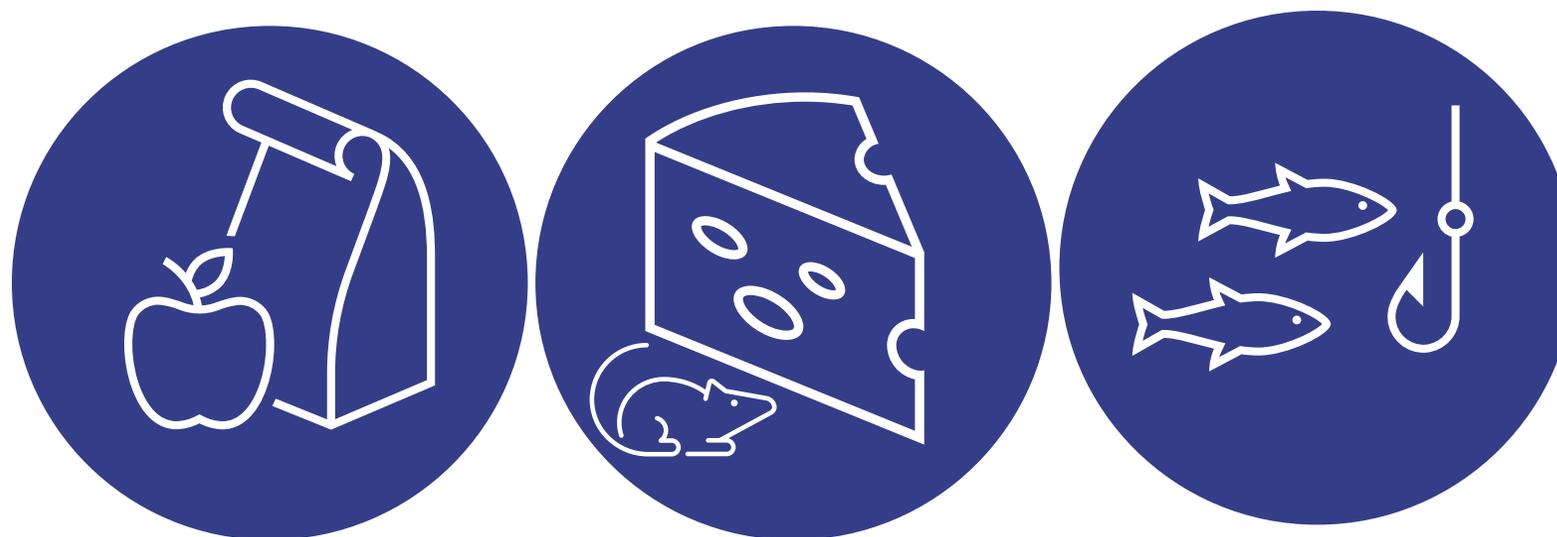
	Begrüßung
Einführung	
	Orga & Ablauf
AG Runde 1	
	Pause
AG Runde 2	
	AG Runde 3
Abschluss & Ausblick	



Bewerten Sie bitte die Ergebnisse (Klebspunkte)!

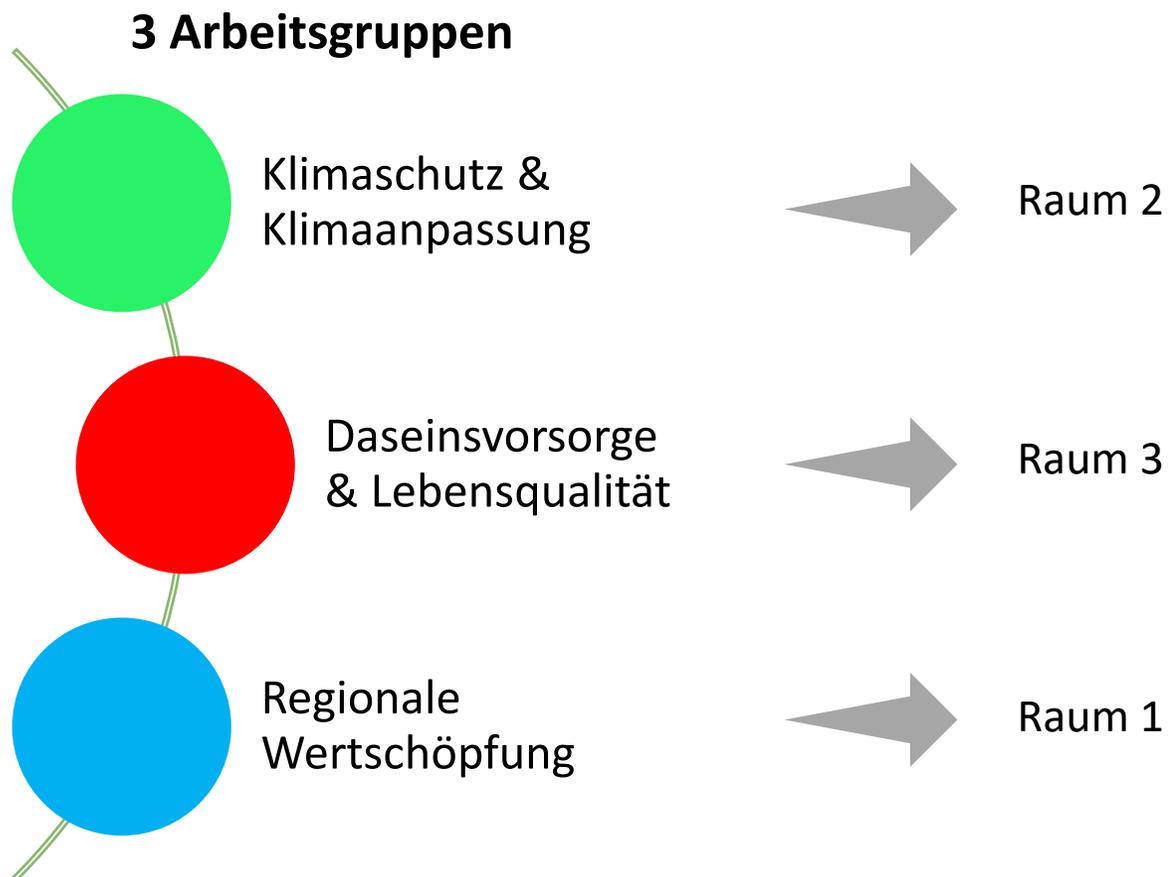
## 5. Pause

	Begrüßung
Einführung	
	Orga & Ablauf
AG Runde 1	
	<b>Pause</b>
AG Runde 2	
	AG Runde 3
Abschluss & Ausblick	

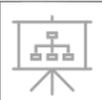


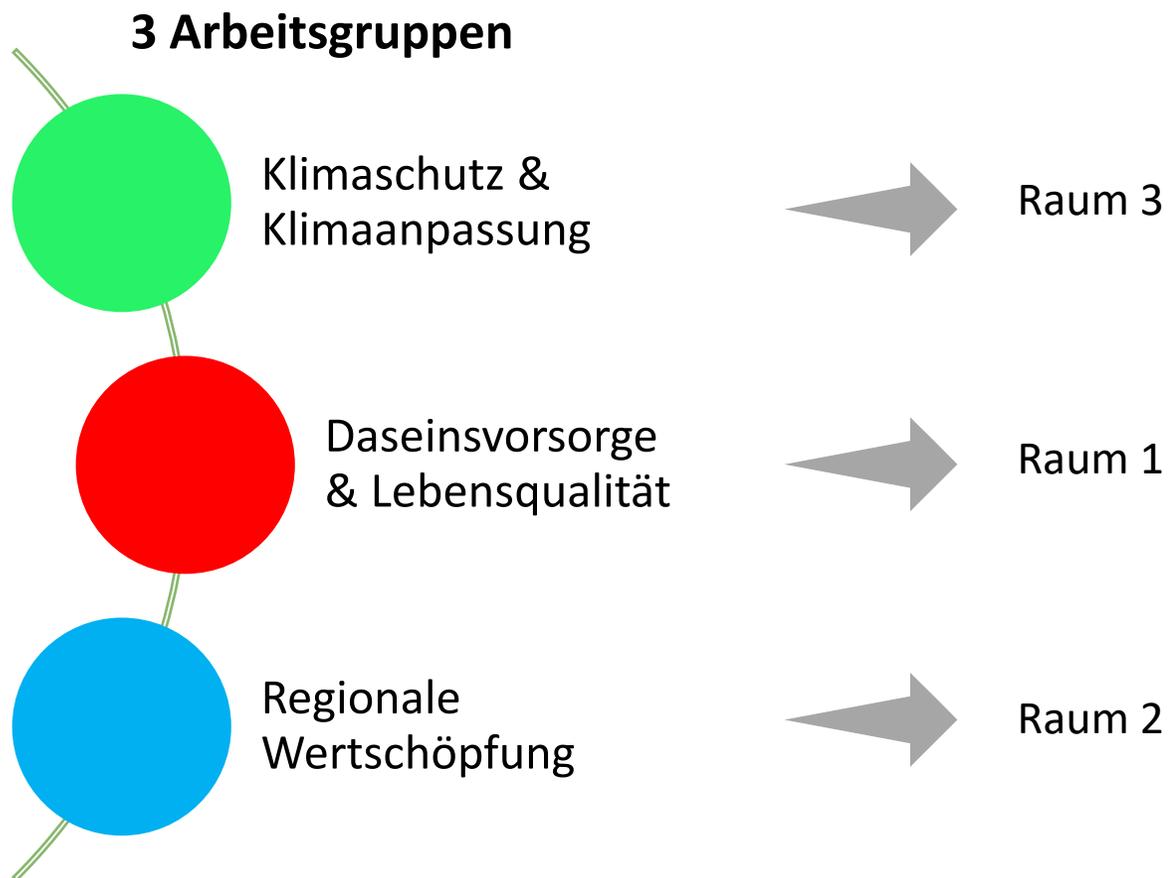
## 6. Arbeitsgruppen | Runde 2

	Begrüßung
Einführung	
	Orga & Ablauf
AG Runde 1	
	Pause
<b>AG Runde 2</b>	
	AG Runde 3
Abschluss & Ausblick	

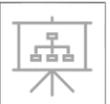


## 7. Arbeitsgruppen | Runde 3

	Begrüßung
Einführung	
	Orga & Ablauf
AG Runde 1	
	Pause
AG Runde 2	
	<b>AG Runde 3</b>
Abschluss & Ausblick	



## 8. Abschluss & Ausblick

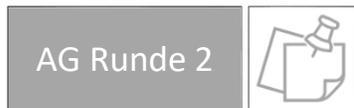
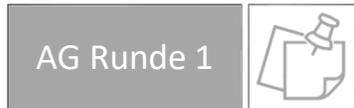
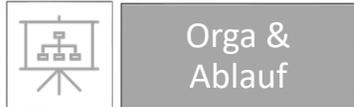
	Begrüßung
Einführung	
	Orga & Ablauf
AG Runde 1	
	Pause
AG Runde 2	
	AG Runde 3
Abschluss & Ausblick	

 Danke für Ihre Mitwirkung!

### Die Ergebnisse von heute

- ✓ fließen als Grundlage in die **Onlinebefragung** zur Konkretisierung der Maßnahmen und Sammlung weiterer Projektideen ein (Januar/Februar 2022).
- ✓ werden im **Strategieteam (Entscheidungsgremium und Fachleute)** bewertet, ausgestaltet, konkretisiert und verfeinert: Fördersummen und Förderquoten
- ✓ finden Berücksichtigung in der Strategie der AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest für die Förderperiode 2023-2027/29!

## 8. Abschluss & Ausblick



**30.11.2021 um 18.00 Uhr** Workshop SWOT und IES  
Klaus-Groth-Schule Tornesch



**Januar/Februar 2022** Online-Befragung zur Vertiefung der Ergebnisse



**Februar-April 2022** Konkretisierung (Maßnahmen, Förderrahmenbedingungen, Projektideen)  
Annahme des SWOT-Berichtes und der Strategie



**30.04.2022** Abgabe des Berichtes zur IES und zur SWOT-Analyse



**Mai bis Ende 2022** Prüfung der Strategien samt Bewertung



**1. Quartal 2023** Anerkennung der AktivRegionen und Start der Förderperiode 2023-2027



**1**





3





**5**



„Natürlich interessiert mich die Zukunft. Ich will schließlich den Rest meines Lebens darin verbringen.“

*Mark Twain*

